Festival
Kammermusik
Bodensee

2019

Wir bringen die Musik zum See.

(Un)bekannte Schönheiten

30. August bis 1. September 2019
Lilienberg-Zentrum Ermatingen am Untersee

kammermusikbodensee.com

Präludium
Das Inhaltsverzeichnis

Vorwort Martin Lucas Staub	3
Grussworte	4
Klangsinn und Klangsinnlichkeit	6
Reise zu den Wurzeln	8
Junge Talente	10
Zum 200. Geburtstag von Clara Schuhmann	12
Öffentlicher Workshop	14
Impressionen 2018	16
Schweizer Klaviertrio	18
Bruno Schneider	20
Duo Ingolfsson-Stoupel	21
Ina Dimitrova	22
Ruth Killius	22
Nicolas Corti	23
Indira Rahmatulla	23
Biografien Junge Talente	24
Allgemeine Informationen	26
Ihre Unterstützung für das Festival	28
Wir danken – Sponsoren und Partner	31
Impressum	31

Festival
Kammermusik
Bodensee

Willkommen
zum Festival Kammermusik Bodensee 2019
(Un)bekannte Schönheiten

Liebe Musikfreunde

Mit dem diesjährigen Motto «(Un)bekannte Schönheiten» setzen wir auf Ihre Neugier. So erklingen selten gespielte Werke wie etwa die Violasonate der englischen Komponistin Rebecca Clarke, die Suite für Violine solo des Zürchers Franz Fassbind, das Idyll für Horn und Streichquartett von Alexander Glazunov oder das noch aus der Bonner Zeit stammende Klavierquartett in Es-Dur von Ludwig van Beethoven. Die Begegnung mit diesen unbekannten Schönheiten lohnt sich aber garantiert! Daneben erwarten Sie ebenso oft bekannte und beliebte Werke wie Mozarts Hornquintett, Mendelssohns zweites Streichquintett, César Francks Geigensonate oder Klaviertrios von Robert und Clara Schumann.

Für das Eröffnungskonzert konnte der weltweit gefeierte Hornist Bruno Schneider gewonnen werden, der zusammen mit dem Festivalensemble klangsinnliche Werke interpretiert. Im Konzert des Duo Ingolfsson-Stoupel tritt Judith Ingolfsson sowohl als Geigerin als auch als Bratschistin auf. Dabei ist die Aufführung der Suite für Violine solo von Franz Fassbind, dem Zürcher Schriftsteller, Journalisten, Komponisten und Grossvater von Ingolfsson eine Hommage an ihn zum 100. Geburtstag und eine Reise zu Ingolfssons Schweizer Wurzeln. Zu Ehren von Clara Schumanns 200. Geburtstag schliesslich spielt das Schweizer Klaviertrio mit ihrem Klaviertrio in g-Moll ihr wohl wichtigstes Werk. Ebenso erklingt Musik von Robert Schumann und ein erstaunliches Frühwerk des 15-jährigen Beethoven. Und natürlich dürfen auch die beliebten anekdotischen Einführungen in die Programme nicht fehlen!

Den musikalischen Nachwuchs können Sie dieses Jahr gleich doppelt erleben: Einerseits in der traditionellen Nachwuchsmatinee am Sonntag oder dann im öffentlichen Workshop vom Samstag, in dem Bruno Schneider junge Hornisten und Indira Rahmatulla eine junge Thurgauer Cellistin unterrichten. Der Eintritt ist frei.

Neben den Musikerlebnissen im hellen Konzertsaal bietet der Lilienberg eine entspannte Atmosphäre mit seinem grosszügigen Park mit Blick auf den Untersee und ein umfassendes Angebot mit hochstehender Gastronomie, sehr schönen Gästezimmern und einem Hallenbad mit Sauna.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Partnern, Sponsoren und Gönnern. Ohne ihre grosszügige Unterstützung wäre das Festival nicht möglich.

Gönnen Sie sich ein entspanntes Musikwochenende am Untersee, wir freuen uns auf Sie. Das Festival Kammermusik Bodensee auf dem Lilienberg – ein Genuss für alle Sinne!

Martin Lucas Staub Künstlerischer Leiter
Roland Meier Geschäftsleiter

Grussworte
Partnerschaften für Ihren Musikgenuss

Geschätzte Konzertbesucherinnen
und Konzertbesucher

Unter dem Motto «(Un-)bekannte Schönheiten» erwartet Sie einmal mehr ein hochkarätiges Musikprogramm in einmaliger Landschaft auf dem Lilienberg bei Ermatigen. Erstklassige, international erfolgreiche Musikerinnen und Musiker entführen Sie in die Welt unbekannter und auch bekannter Werke und bieten Ihnen musikalische Perlen. Entdecken Sie die unbekannten Schönheiten, die der künstlerische Leiter Martin Lucas Staub für Sie zusammengestellt hat und erfreuen Sie sich an einem abwechslungsreichen, einmaligen Programm.
Ein wichtiges Element bildet auch dieses Jahr die Förderung junger Talente, welche in öffentlichen Workshops und im Nachwuchskonzert in der Sonntagsmatinee ihr Können unter Beweis stellen werden.

Das Kulturamt Thurgau wünscht Ihnen, liebe Gäste und Freunde des Festivals Kammermusik Bodensee, einen wundervollen Aufenthalt am malerischen Untersee und farbenfrohe Hörgenüsse.

Martha Monstein Leiterin Kulturamt Thurgau

Liebe Konzertfreunde

Wir heissen Sie herzlich willkommen in Ermatingen zum Festival Kammermusik Bodensee. Es freut mich sehr, Sie als Liebhaber der Kammermusik am wunderschönen Untersee als neuer Gemeindepräsident begrüssen zu dürfen! Wiederum setzt das Festival auf dem Lilienberg-Zentrum erstklassige Musik unter dem Motto «(Un)bekannte Schönheiten» in einer atemberaubenden Umgebung in Szene. Von Freitag bis Sonntag haben Sie die Gelegenheit hochrangige Künstlerinnen und Künstler sowie junge Schweizer Talente zu erleben.

Die Schönheit unserer Landschaft am Untersee mit Ausblick auf das UNESCO Weltkulturerbe, die Klosterinsel Reichenau, lässt erahnen, dass hier schon in der Vergangenheit die Kultur und Kunst einen grossen Einfluss hatten. Unzählige herrliche Schlösser und einmalige Riegelbauten finden sich um unsere Gemeinde. Dies alles und die hervorragende Küche der Gastgeber lassen es bestimmt an nichts fehlen. Ich wünsche Ihnen ein unvergessliches Erlebnis und höchsten Musikgenuss bei uns in Ermatingen.

Urs Tobler Gemeindepräsident Ermatingen

Liebe Besucherinnen und Besucher

Das Lilienberg Unternehmerforum feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Es freut mich ausserordentlich, auch in unserem Jubiläumsjahr das Festival Kammermusik Bodensee bei uns beheimaten und die seit 2016 bestehende, erfolgreiche Partnerschaft mit den Organisatoren des Festivals weiterführen zu dürfen.

Die klassische Musik liegt mir persönlich sehr am Herzen. Denn Lilienberg hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten nicht nur einen Namen als unternehmerisches Netzwerk sowie als politisch unabhängiger Thinktank gemacht und sich parallel dazu zu einem schweizweit bedeutenden Boutique-Konferenzzentrum entwickelt. Nein, auf Lilienberg kommen seit je auch die Klassik-Musikliebhaber voll auf ihre Rechnung. So dienen unsere viermal jährlich stattfindenden Rezitale der Begegnung von Persönlichkeiten in einem kulturellen Rahmen, der gleichzeitig jungen Künstlern eine wertvolle Plattform bietet.

Das Festival Kammermusik Bodensee sehe ich deshalb als ideale Ergänzung unseres kulturellen und musikalischen Jahresprogramms. Die bevorstehenden Konzerte auf höchstem internationalem Niveau, mit einem attraktiven Programm und zahlreichen hochkarätigen Musikerinnen und Musikern, aber auch die Auftritte des Nachwuchses versprechen einen Hörgenuss erster Güte.

Ich hoffe, Sie können jede Sekunde dieses Hörgenusses so richtig auskosten, genauso wie nach den Konzerten den Gaumengenuss von edlen Getränken und leckeren Gerichten mit den kulinarisch besten saisonalen Produkten, die der Raum Untersee zu bieten hat!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele genussvolle Momente auf Lilienberg!

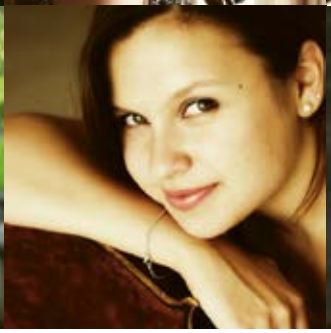
Daniel Anderes CEO Lilienberg Unternehmerforum

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Klangsinn und Klangsinnlichkeit

Freitag, 30. August 2019, 19 Uhr

Bruno Schneider, Horn
Angela Golubeva, Violine
Ina Dimitrova, Violine
Ruth Killius, Viola
Nicolas Corti, Viola
Indira Rahmatulla, Violoncello
Martin Lucas Staub, Klavier



Konzertsaal Lilienberg-Zentrum
Programm

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1792

Hornquintett Es-Dur KV 407
Allegro
Andante
Allegro

Anton Bruckner
1824 – 1896

Adagio F-Dur für Streichquintett

Robert Schumann
1810 – 1856

Adagio und Allegro As-Dur op. 70 für Horn und Klavier

Pause

Alexander Glazunov
1865 – 1936

«Idyll» für Horn und Streichquartett

Felix Mendelssohn
1809 – 1847

Streichquintett B-Dur op. 87
Allegro vivace
Andante scherzando
Adagio e lento
Allegro molto vivace

Ende ca. 20.50 Uhr

Der weltweit gefeierte Schweizer Hornist Bruno Schneider tritt zusammen mit dem Festivalensemble in einem klangsinnlichen Programm auf. Mozart kombiniert den sehnsüchtigen Klang des Horns mit der warmen Streicherbesetzung von Violine, zwei Bratschen und Cello. Bruckners Adagio für Streichquintett erweitert die kammermusikalische Besetzung ins Sinfonische, während dem 19-jährigen Glasunov mit seinem «Idyll» ein intimes und ausdrucksvolles Stück gelungen ist. Brillante Werke von Schumann und Mendelssohn vervollständigen dieses reichhaltige Konzert.

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Reise zu den Wurzeln

Samstag, 31. August 2019, 17 Uhr

Duo Ingolfsson-Stoupel
Judith Ingolfsson, Violine und Viola
Vladimir Stoupel, Klavier

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum
Programm

Henri Vieuxtemps
1820 – 1881
«Élégie» op. 30 für Viola und Klavier

Rebecca Clarke
1886 – 1979
Sonate für Viola und Klavier
Impetuoso
Vivace
Adagio - Allegro

Pause

Franz Fassbind
1919 – 2003
Suite für Violine solo
I. Entrata
II. Folies d'Espagne

César Franck
1822 – 1890
Sonate A-Dur für Violine und Klavier
Allegretto moderato
Allegro
Recitativo – Fantasia. Moderato
Allegretto poco mosso

Ende ca. 18.50 Uhr

Mit dem Gewinn des 1. Preises beim Internationalen Wettbewerb von Indianapolis gelang der Geigerin Judith Ingolfsson der internationale Durchbruch. Neben der Geige beherrscht sie aber ebenso virtuos auch die Bratsche. So gerät das Konzert mit ihrem Duopartner Vladimir Stoupel am Klavier beinahe zum Triokonzert: Neben der romantischen «Élégie» von Vieuxtemps spielt sie auch in der vor genau 100 Jahren entstandenen Sonate von Rebecca Clarke die Bratsche. Wenig bekannt ist, dass Judith Ingolfsson neben ihrer isländischen Herkunft mütterlicherseits die Enkelin des Zürcher Schriftstellers, Journalisten und Komponisten Franz Fassbind ist, der dieses Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Die Aufführung seiner Suite für Violine solo ist eine Hommage an ihn und eine Reise zu Ingolfssons Schweizer Wurzeln. César Francks Geigensonate, eines der beliebtesten romantischen Werke, bildet den virtuosen Schlusspunkt.

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Nachwuchskonzert – Junge Talente

Sonntag, 1. September 2019, 11.30 Uhr

Sophie Maria Ochsner, Violoncello
Cécile Vonderwahl, Violine

Studenten des Workshops für Horn
Sonja Blumer
Janik Engl
Maxime Lambert
Reto Maag
Urs Valentin Rickmann

Kristine Sutidze, Klavier

Die Nachwuchsförderung des Festivals Kammermusik Bodensee:
Junge Musikerinnen aus dem Thurgau und Studenten der Workshops für Horn und Cello, den Bruno Schneider und Indira Rahmatulla im Rahmen des Festivals erteilen, spielen ein virtuoses und abwechslungsreiches Konzert.

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum
Programm

Bohuslav Martinu
1890 – 1959
Variationen über ein slowakisches Thema für Violoncello und Klavier
Sophie Maria Ochsner, Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791
aus dem Hornkonzert Nr. 4 Es-Dur KV 495
II. Romance: Andante cantabile
Janik Engl, Horn

Niklaus von Krufft
1779 – 1818
aus der Sonate in E-Dur
II. Andante espressivo
III. Rondo alla Polacca
Sonja Blumer, Horn

Willy Burkhard
1900 – 1955
Romanze für Horn und Klavier
Andante, Allegro, Tranquillo
Reto Maag, Horn

Camille Saint-Saëns
1835 - 1921
Morceau de concert op.94
Urs Valentin Rickmann, Horn

Eugène Ysaÿe
1858 – 1931
Sonate Nr. 4 in e-Moll für Violine solo
Cécile Vonderwahl, Violine

Hermann Neuling
1897 – 1967
Bagatelle für tiefes Horn und Klavier
Maxime Lambert, Horn

Ende ca. 12.45 Uhr

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Zum 200. Geburtstag von Clara Schumann

Sonntag, 1. September 2019, 16 Uhr

Schweizer Klaviertrio
Martin Lucas Staub, Klavier
Angela Golubeva, Violine
Joël Marosi, Violoncello

Ruth Killius, Viola

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum
Programm

Ludwig van Beethoven
1770 – 1827

Klavierquartett Es-Dur WoO 36 Nr. 1
Adagio assai
Allegro con spirito
Thema con variazioni. Cantabile

Clara Schumann
1819 – 1896

Klaviertrio g-Moll op. 17
Allegro moderato
Scherzo: Tempo di menuetto
Andante
Allegretto

Pause

Robert Schumann
1810 – 1856

Klaviertrio F-Dur op. 80
Sehr lebhaft
Mit innigem Ausdruck
In mässiger Bewegung
Nicht zu rasch

Ende ca. 17.50 Uhr

Am 13. September jährt sich Clara Schumanns Geburtstag zum 200. Mal. Ohne die Inspiration durch diese Muse hätte Robert Schumann kaum ein solch facettenreiches Werk hinterlassen. Zu Claras Geburtstag spielt das Schweizer Klaviertrio mit ihrem Klaviertrio in g-Moll ihr wohl wichtigstes Werk, während Robert mit seinem zweiten Trio in F-Dur zu Wort kommt. Robert Schumann ging es immer darum, mit seiner Musik den Hörer zu überraschen, originell zu sein, ein Wesenszug, der ihn mit Beethoven verbindet. So zeigt der 15-jährige Beethoven in seinem noch in Bonn entstandenen Klavierquartett in Es-Dur deutlich, dass er andere, neue und zutiefst persönliche Musik schreiben will. Schroffe dynamische Gegensätze weisen darin bereits deutlich auf den späteren Meister hin.

Alter Konzertsaal im Hauptgebäude Lilienberg

Öffentliche Workshops für junge Hornisten und Cellisten

Samstag, 31. August 2019, 9.30 – 17 Uhr Eintritt frei

Leitung: Bruno Schneider (Professor an der Musikhochschule Freiburg und an der «Haute Ecole de Musique du Conservatoire de Genève») und Indira Rahmatulla (Cellistin im Orchestre de Chambre de Lausanne)

SWISS PIANO TRIO

audite

Complete Works for Piano Trio

BEETHOVEN

ROBERT and CLARA SCHUMANN

Zur Schumann-Einspielung:

"The Swiss players seem to be absolutely swept away by the score, sweeping me away in turn. It doesn't even feel like they're performing the piece as much as they're becoming one with it and living and breathing it."

US-Magazin Fanfare

Zur Beethoven-Edition:

"So klingt Kammermusik der Spitzenklasse."

FonoForum

"This is quite simply a masterclass in chamber music performance."

American Record Guide

Alle CDs des Schweizer Klaviertrios sind erhältlich an der Billettkasse des Festivals Kammermusik Bodensee.

swisspianotrio.com

Impressionen 2018

10 Jahre Festival Kammermusik Bodensee

Portrait

Schweizer Klaviertrio – Swiss Piano Trio

Angela Golubeva, Violine; Joël Marosi, Violoncello
Martin Lucas Staub, Klavier

Das Schweizer Klaviertrio – Swiss Piano Trio hat sich seit seiner Gründung 1998 in der Fachwelt und beim Publikum einen bemerkenswerten Ruf als Ensemble von aussergewöhnlicher Homogenität und technischer Perfektion erarbeitet, dessen Interpretationen mit grosser Emotionalität und orchestralem Klang begeistern und mitreissen. So überrascht es nicht, dass das Ensemble kürzlich im US-Magazin Fanfare als «one of the very top piano trio ensembles on today's stage» bezeichnet wurde.

Bis Sommer 2016 gehörte der Cellist Sébastien Singer zum Gesicht des Ensembles. Heute ist Joël Marosi Cellist des Trios zusammen mit den Gründungsmitgliedern Angela Golubeva, Violine und Martin Lucas Staub, Klavier. Aussergewöhnliche Wettbewerbserfolge legten den Grundstein zu einer weltweiten Konzerttätigkeit des Schweizer Klaviertrios. So gewann das Ensemble 2005 den 1. Preis des österreichischen Johannes-Brahms-Wettbewerbs, nachdem es bereits 2003 am Internationalen Kammermusikwettbewerb in Caltanissetta ebenfalls den 1. Preis errungen hatte. 2005 wurde dem Trio in der Wigmore Hall London der Swiss Ambassador's Award verliehen.

Das Schweizer Klaviertrio erhielt wichtige künstlerische Impulse durch Menahem Pressler vom Beaux Arts Trio, durch das Wiener Altenberg Trio, das Trio di Milano, Valentin Berlinsky vom Borodin Quartett Moskau und durch Mitglieder des Amadeus Quartettes. Mittlerweile leitete das Ensemble selber Meisterklassen in verschiedenen Ländern, so z.B. am Queensland Conservatorium Brisbane, der University of Canterbury in Christchurch, der Bangkok Symphony School oder der Fundacion Beethoven in Santiago de Chile.

Das Schweizer Klaviertrio – Swiss Piano Trio hat bisher zahlreiche erfolgreiche Konzerte in über 40 Ländern auf allen Kontinenten gegeben. Dabei konzertierte das Schweizer Klaviertrio in so wichtigen Konzertsälen wie Tonhalle Zürich, Victoria Hall Genève, Wigmore Hall London, Grosser Saal des Moskauer Konservatoriums, Concertgebouw Amsterdam, Teatro Teresa Carreño Caracas, Izumi Hall Osaka, Shanghai Grand Theater, National Center for the Performing Arts Beijing, QPAC Brisbane, Teatro Coliseo Buenos Aires und vielen anderen und wird regelmässig zu international renommierten Festivals wie dem Ottawa Chamberfest, dem Menuhin Festival Gstaad, Es-

bjerg Chamber Music Festival, Bastad Chamber Music Festival, Festival of the Sound oder MusicFest Vancouver eingeladen. Bei Aufführungen von verschiedenen Tripelkonzerten arbeitet das Schweizer Klaviertrio mit Orchestern in aller Welt zusammen, u.a. mit dem Scottish Chamber Orchestra, dem Russischen Nationalorchester, dem Zürcher Kammerorchester, Berner Sinfonieorchester, Musikkollegium Winterthur, Orchestre Philharmonique de Liège, Bangkok Symphony Orchestra, Orquesta Sinfonica Municipal Caracas, Christchurch Symphony Orchestra oder dem Queensland Orchestra in Brisbane. Dabei spielte das Ensemble mit Dirigenten wie Thomas Zehetmair, Mario Venzago, Johannes Fritzsch, Pascal Rophé und anderen.

Zahlreiche Radio- und Fernsehaufnahmen dokumentieren das künstlerische Schaffen des Ensembles, so u.a. bei Schweizer Radio DRS, Radio Suisse Romande, Schweizer Fernsehen, Südwestdeutschem Rundfunk SWR, Radio Television Hong Kong, dem Australischen Radio ABC Classic und CBC Radio-Canada. Dazu kommen CD-Einspielungen mit Werken von Mozart, Dvorák sowie mit Klaviertrios der Schweizer Komponisten Paul Juon, Frank Martin und Daniel Schnyder. Seit 2011 veröffentlicht das Schweizer Klaviertrio seine Einspielungen beim Label audite, wo sämtliche Klaviertrios von Mendelssohn, Tschaikovsky, von Robert und Clara Schumann sowie Ersteinspielungen bisher unbekannter romantischer Klaviertrios von Eduard Franck erschienen sind. Alle diese Aufnahmen erhielten begeisterte Rezensionen und Auszeichnungen in der internationalen Fachpresse. Soeben wurde die fünfteilige Edition sämtlicher Werke für Klaviertrio von Beethoven abgeschlossen, die auch das Tripelkonzert zusammen mit dem Zürcher Kammerorchester enthält. Diese Gesamteinspielung wurde bereits überschwänglich besprochen und mehrfach ausgezeichnet.

Das Ensemble setzt sich auch mit Nachdruck für die zeitgenössische Schweizer Musik ein. Neben der regelmässigen Aufführung von Werken von Schweizer Komponisten vergab das Schweizer Klaviertrio bisher Kompositionsaufträge an Martin Wettstein (Mystische Tänze 2004), Daniel Schnyder (Tripelkonzert 2007, Teufelsbrücke 2018), Francesco Hoch (Trio ISCHIA 2009), Florian Walser (Tripel-Schottisch 2017) und Martin Schlumpf (Zeitspuren 2018).

Portrait
Bruno Schneider
Horn

Der in Lausanne geborene Schweizer Hornist Bruno Schneider hat sein Musikstudium mit den Fächern Horn und Gesang im Conservatoire von La Chaux-de-Fonds angefangen. Sein Hornlehrer und Mentor Robert Faller, damaliger Direktor des Konservatoriums, hat die Hauptrolle in seiner Ausbildung gespielt. Es folgten zwei Jahre in der Musikhochschule Detmold in der Klasse von Michael Hoeltzel.

Nach 15 Jahren Orchestertätigkeit in Spitzenorchestern wie Tonhalle Zürich, Symphonie Orchester des Bayerischen Rundfunks und Orchestre de la Suisse Romande ist Bruno Schneider heute Professor an der Musikhochschule Freiburg und an der «Haute Ecole de Musique du Conservatoire de Genève». Er gibt regelmässig Meisterkurse in Amerika, Japan, Deutschland, der Schweiz, Spanien, Italien, Finnland u.a. Die Komponisten Norbert Moret, Jörg Widmann, Eric Chasalow und Jost Meyer haben für ihn grosse Werke der Hornliteratur geschrieben. 2012 hat Bruno Schneider das Buch «horn fundamentals» beim BIM Verlag herausgegeben.
Als Solist hat er mit zahlreichen Orchestern gespielt wie u.a. Orchestre de la Suisse Romande, Radio Orchester Basel, Orchestre de Chambre de Lausanne, St Galler Tonhalle Orchester, Orchestra de la Radio Svizzera Italiana, Orchestre National de Lyon, Orchestre Régional de Pau, Colorado Symphony Orchestra (Denver USA), Freiburger Staatsorchester, Nürnberger Symphoniker, Seoul Philharmonic, Orchestra de la Rai Torino, Orchestra da Camera Padova, Boston modern orchestra project.

Als Mitbegründer des Bläserensemble Sabine Meyer, Mitglied des Ensemble Collage und als Gast bei Kammermusik Festivals spielt Bruno Schneider auf allen Bühnen der Welt. Ein grosser Teil des Repertoires für Horn hat Bruno Schneider bei EMI, Claves, Avi, Erato, Alpha, Arion, Ambitus usw. aufgenommen.

Bruno Schneider war von 2002 bis 2008 Vizepräsident der International Horn Society und hat 2007 einen Internationalen Workshop in La Chaux-de-Fonds organisiert, an dem über 400 Hornisten aus der ganzen Welt teilgenommen haben. Seit 2003 spielt er als Solo-Hornist im Lucerne Festival Orchestra unter der Leitung von Claudio Abbado. Zahlreiche DVDs und CDs zeugen von dieser Zusammenarbeit. Bruno Schneider lebt seit 1993 in Basel.

Portrait

Duo Ingolfsson-Stoupel

Judith Ingolfsson, Violine und Viola
Vladimir Stoupel, Klavier

Als Solisten haben die Violinistin Judith Ingolfsson und der Pianist Vladimir Stoupel beeindruckende Konzertkarrieren vorzuweisen. Ebenso erfolgreich sind sie seit 2006 gemeinsam auf der Suche nach neuen Wegen in der Kammermusik und haben sich der Pflege eines aussergewöhnlichen Repertoires verschrieben. Mit besonderem Schwerpunkt auf der Musik des 20. Jahrhunderts präsentiert das Duo Ingolfsson-Stoupel dynamische Programme, die die unzähligen faszinierenden Verbindungen zwischen Komponisten, Geschichte und die Kraft der musikalischen Kommunikation erforschen. Eine kürzlich uraufgeführte Sonate für Violine und Klavier von Paul Arma im Konzerthaus Berlin wurde vom Deutschlandfunk als «Sensation des Abends» gefeiert - «Es gab eine Intensität des Vortrages, der sich niemand im Publikum entziehen konnte».

Als Duo sind die Künstler weltweit auf renommierten Bühnen regelmässig präsent, wie beim Schleswig-Holstein Musik Festival, beim Festival «Voix Etouffées» in Paris, bei den Brandenburgischen Sommerkonzerten, beim «New Faces, New Music Festival» in Krakau, wie auch im Konzerthaus Berlin, in Spanien, Italien, Frankreich, Island, China und in den USA. Judith Ingolfsson und Vladimir Stoupel sind künstlerische Leiter des Festivals «Aigues-Vives en Musiques» in Südfrankreich, das sie im Jahre 2009 ins Leben gerufen haben und des Festivals «Last Rose of Summer» in Berlin.

Ihre erste gemeinsame CD «En Hommage Simon Laks» wurde 2010 beim Label EDA veröffentlicht. Die zweite CD mit Werken von Stravinsky und Schostakowitsch ist im Oktober 2011 bei AUDITE erschienen. Sie wurde international stürmisch gefeiert und für den ICMA-Preis 2013 nominiert. Auch zahlreiche Rundfunkanstalten produzierten Aufnahmen mit dem Duo.

Für ihr Projekt «Concert-Centenaire» – gewidmet Komponisten, deren Leben durch den Ersten Weltkrieg beeinflusst oder gar unterbrochen wurde – bekam das Duo von der französischen Regierung das offizielle Label «Centenaire 14-18» mit dem die innovativsten, schöpferischsten und am besten strukturierten Projekte ausgezeichnet wurden. Ihre dreiteilige CD-Reihe «Concert-Centenaire» mit Werken von Albéric Magnard, Rudi Stephan, Louis Vierne und Gabriel Fauré wurde 2016 bei ACCENTUS MUSIC veröffentlicht. Sie wurde von der internationalen Presse begeistert aufgenommen, wobei die Fauré-CD für den ICMA-Preis 2017 nominiert wurde. Ihre neueste CD mit Werken von Poulenc, Ferroud und Ravel bei ACCENTUS MUSIC wurde von der Presse als «absolut perfekt» bezeichnet und für den ICMA-Preis 2019 und den «Preis der deutschen Schallplattenkritik» nominiert.

Portrait
Ina Dimitrova
Violine

Die Karriere der jungen Violinistin Ina Dimitrova beginnt anfangs des 21. Jahrhunderts, nachdem sie verschiedene internationale Wettbewerbe gewinnt und ihr Solistinnen-Diplom mit der nur selten ausgesprochenen höchsten Auszeichnung an der Hochschule für Musik in Luzern erhält. Ihr Studium wird durch die Begegnungen mit zahlreichen namhaften musikalischen Persönlichkeiten bereichert, gefördert von ihrem Vater, der ihr erster Lehrer war und ein wichtiger Gesprächspartner bleibt.

Ina Dimitrova hat Engagements in Europa, Japan oder Südamerika und tritt auf renommierten Bühnen auf wie dem Gewandhaus Leipzig, der Wigmore Hall London oder dem Auditorio Nacional de Música in Madrid. Zu ihrem breiten Repertoire gehört sowohl Barockmusik wie auch solche aus dem 20. Jahrhundert. Besonders hingezogen fühlt sie sich zum Klassizismus und zu Mozart.

Ina Dimitrova unterrichtet an der Hochschule für Musik in Luzern und ist Mitglied des Lucerne String Trio mit dem Bratschisten Christoph Schiller und dem Cellisten Mattia Zappa.

Portrait
Ruth Killius
Viola

Ruth Killius studierte bei Ulrich Koch und Kim Kashkashian. Wie kaum eine andere Künstlerin pflegt sie die umfangreiche Violaliteratur von Klassik bis Moderne und erweitert diese mit zeitgenössischer Musik. Sie wirkte in zahlreichen Uraufführungen mit, z.B. in Brian Ferneyhoughs Streichtrio und in Elliott Carters Oboenquartett mit Heinz Holliger. Zudem diente sie Heinz Holliger als Inspiration für sein Doppelkonzert für Violine, Viola und kleines Orchester.

Zusammen mit Thomas Zehetmair gründete Ruth Killius 1994 das Zehetmair Quartett, das inzwischen zu den führenden Streichquartetten weltweit gehört. Besonderen Erfolg erlangte die Aufnahme mit Streichquartetten von Hindemith und Bartók, die mit dem Diapason d'Or des Jahres ausgezeichnet wurde. Das jüngst veröffentlichte Album des Ensembles ist den Komponisten Beethoven, Bruckner, Hartmann und Holliger gewidmet.

Für ECM hat Ruth Killius zusammen mit Heinz Holliger und Thomas Demenga eine CD mit Werken von Elliott Carter und Isang Yun aufgenommen. Die Aufnahme mit Mozarts „Sinfonia Concertante" und dem Orchestra of the Eighteenth Century unter der Leitung von Frans Brüggen gilt als Referenzaufnahme. Im April 2018 wurde eine Einspielung aller Hindemith Sonaten für Viola veröffentlicht und Anfang 2019 erschien die Einspielung von Bartóks Violakonzert und Caskens dem Duo Thomas Zehetmair und Ruth Killius gewidmetes Doppelkonzert mit dem Royal Northern Sinfonia.

Im Duo mit Thomas Zehetmair ist Ruth Killius in zahlreichen Musikzentren zu hören. Bei ECM erschien das Album «Manto and Madrigals», inspiriert von Scelsis «Manto» für einen singenden Viola-Spieler mit Werken u.a. von Bartók, Holliger und Martinu.

Portrait
Nicolas Corti
Viola

Nicolas Corti studierte nach der Matura am Konservatorium Zürich Viola bei Ottavio Corti (Lehr-, Orchester- und Konzertdiplom). Danach folgte ein intensiver Studienaufenthalt bei Emanuel Vardi in New York. Seit 1976 spielte er als Zuzüger in Tonhalle und Opernhaus Zürich. 15 Jahre war er Mitglied im ehemaligen Collegium Musicum Zürich unter der Leitung von Paul Sacher. Dazu kommen kammermusikalische und solistische Auftritte in diversen Formationen.

1982 gründete er das Amati Quartett. Neben einer regen Konzerttätigkeit in den europäischen Musikzentren, den USA, Japan, dem Nahen und Fernen Osten belegen zahlreiche Rundfunk und Schallplatten-Aufzeichnungen das künstlerische Niveau des Amati Quartetts. Das Amati Quartett löste sich 2010 auf. Etwa 30 CDs dokumentieren das vielfältige Schaffen dieses Ensembles. Es musizierte regelmässig zusammen mit bekannten Solisten: Krystian Zimerman, Bruno Canino, Karl Engel, Rudolf Buchbinder, David Geringas, Antonio Meneses, Steven Isserlis, Eduard Brunner, Paul Meyer, Karl Leister, Bruno Giuranna, Gérard Caussé, James Galway ...

Aktuell ist Nicolas Corti Mitglied im Pianova Quartett (Klavierquartett), im Trio Musaïque (Flöte, Viola & Harfe) und im Kammertrio Zürich (Flöte, Viola & Gitarre). Mit See Siang Wong am Klavier spielt er Duo. Seit 1996 hat Corti eine Professur für Viola und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste. Seit 2005 ist er Solobratschist im Musikkollegium Winterthur. Corti spielte auch diverse Konzerte mit Volksmusikspezialisten, wie Töbi Tobler (Hackbrett), Claudia Muff (Akkordeon), Wolfgang Sieber (Orgel) und Nadja Räss (Jodel). Das Repertoire reicht von Volksmusik bis zu leichter Klassik.

Portrait
Indira Rahmatulla
Violoncello

Indira Rahmatulla wurde in eine Musikerfamilie geboren und begann das Cellospiel mit ihren Eltern. Sie ist Absolventin des Colburn Conservatory of Music in Los Angeles und studierte bei Vagram Saradjian in Houston, Ronald Leonard in Los Angeles und später bei Jean-Guihen Queyras in Freiburg im Breisgau, wo sie ihr Masterstudium mit dem Solistendiplom abschloss. Dazu hat Indira ihre Kammermusikstudien als Cellistin des «Trio Areti» am Instituto de Musica de Camara de Reina Sofia de Madrid bei Ralf Gothoni vervollständigt.

Indira hat zahlreiche Preise an renommierten internationalen Wettbewerben gewonnen, wie Aram Khachaturian International Cello Competition in Armenien, Luis Sigall International Cello Competition in Chile und Pasadena Showcase Instrumental Competition in Los Angeles, California. In der ganzen Welt ist Indira als Solistin mit Orchester aufgetreten, so mit dem Armenian State Orchestra in Yerevan, National Symphony Orchestra of Santiago de Chile, American Youth Symphony und Torrance Symphony Orchestra in Los Angeles sowie Bilkent Symphony und Bursa State Symphony Orchestra in der Türkei. Als Kammermusikerin ist Indira mit vielen führenden Künstlern aufgetreten, wie Menahem Pressler, Paul Coletti, Sergio Azzolini, Alexander Melnikov und hat Meisterkurse belegt bei so hervorragenden Musikern wie Arnold Steinhardt, Eldar Nebolsin, Ferenc Rados und Tabea Zimmermann. Indira war Stipendiatin der Stiftung Villa Musica in Rheinland-Pfalz.

Seit 2015 ist sie Cellistin im Orchestre de Chambre de Lausanne und spielt regelmässig mit dem Balthasar-Neumann Ensemble unter Thomas Hengelbrock und in der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.

Portrait
Biografien Junge Talente

Sophie Maria Ochsner, Violoncello
Sophie Maria Ochsner ist am 09.07.2003 geboren. Seit 2009 nimmt sie am Konservatorium Winterthur Cellounterricht, zuerst bei Doris Maria Sigrist, anschliessend wechselte sie zu David Lüthy. Zusätzlich spielte sie in Ensembles von Gabriela Ramsauer und später bei Bettina Macher.
Anfang 2015 wurde sie ins Förderprogramm aufgenommen und durfte nach vier erfolgreich absolvierten Stufentests zusätzlich Klavierunterricht nehmen. Im Sommer 2017 schaffte sie den Schritt ins Winterthurer Jugend Sinfonie Orchester. In den Sommerferien hat sie jeweils im Rahmen der Musik-Kurswochen in Arosa an vielen Kammermusikprojekten teilgenommen. Im März 2018 wagte sie sich erstmals an einen schweizerischen Musikwettbewerb und erlangte auf Anhieb den 2. Preis in ihrer Kategorie.
Im Sommer 2019 tritt sie in die Kunst- und Sportklasse des Gymnasiums Kreuzlingen ein und beabsichtigt, später Musik zu studieren. Ihr Wunsch ist es, Cellistin und Dirigentin zu werden und einer der grössten Träume ist, als Solistin an einem Konzert auftreten zu können.

Cécile Vonderwahl, Violine
Cécile Vonderwahl wurde 1998 in der Schweiz geboren. Sie erhielt Unterricht bei Eiko Furusawa und Prof. Zakhar Bron und absolvierte ihr Jungstudium und Bachelorstudium bei Andreas Janke an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie gewann erste Preise u.a. beim Zürcher Musikwettbewerb, Schweizer Jugendmusikwettbewerb, Kiwanis Wettbewerb und war Finalistin und Preisträgerin am Kocian Violin Competition (Tschechien), Valiant Forum Solistenwettbewerb Murten Classics, Concorso Andrea Postacchini (Italien). Als Kammermusikerin, Orchestermusikerin und Solistin gibt sie regelmässig Konzerte im In- und Ausland, solistische Erfahrungen sammelte sie u.a. mit dem Musikkollegium Winterthur und dem Kammerorchester Mannheim. Seit 2011 ist Cécile Stipendiatin verschiedener Stiftungen, seit 2014 der Lilly und Willy Schuler-Nufer Stiftung, 2018 gewann sie das Friedl Wald Stipendium. In der Saison 2018/19 absolvierte sie ein Orchesterpraktikum beim Musikkollegium Winterthur. Cécile besuchte Meisterkurse bei Igor Ozim, Kurt Sassmannshaus, György Pauk, Pavel Vernikov, Pierre Amoyal, Rainer Schmidt, Julia Fischer, Stephan Picard und Igor Petrushevski. 2019 wird sie ihr Masterstudium am Mozarteum Salzburg in der Klasse von Pierre Amoyal aufnehmen.

Janik Engl, Horn
Janik Engl wurde am 18.03.2003 in Grabs in der Schweiz geboren. Seinen ersten Hornunterricht erhielt er bei Kurt Summer an der Musikschule Rankweil. Mit Beginn seines Studiums am Landeskonservatorium Vorarlberg besuchte er den Hornunterricht bei Josef Sterlinger und seit März 2019 bei Michael Pescolderung. Janik Engl nahm einige Male mit Erfolg beim Musikwettbewerb «Prima la musica» teil und ist Mitglied des Dornbirner Jugendsinfonieorchesters.

Sonja Blumer, Horn
Sonja Blumer, geboren 1996, ist in Luzern aufgewachsen und erhält Hornunterricht seit dem neunten Lebensjahr. Im Jugendblasorchester der Stadt Luzern entfachte sich ihr Feuer für die Musik und bestärkte den Entscheid zum Musikstudium. Zurzeit wird sie im Studiengang Bachelor Klassik an der Hochschule Luzern – Musik von Lukas Christinat unterrichtet.
Orchestererfahrung sammelte Sonja Blumer u.a. mit der Jungen Philharmonie Zentralschweiz in Kollaboration mit dem Luzerner Sinfonieorches-

ter, dem Sinfonischen Blasorchester Aulos, dem Nationalen Jugendblasorchester der Schweiz sowie mit dem Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester. Im Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes gewann sie 2015 einen zweiten Preis. Meisterkurse u.a. bei Hermann Baumann, Radovan Vlatkovic, Stefan Dohr, Bruno Schneider und Jörg Brückner ergänzen ihre musikalische Ausbildung.

Reto Maag, Horn
Reto Maag ist im Zürcher Oberland geboren und aufgewachsen. Vor seinem Fokus auf ein Musikstudium schloss er eine Schreinerlehre Efz ab. Den ersten Hornunterricht erhielt er mit 10 Jahren bei Donat Eymann, der ihn bis zum Sommer 2015 unterrichtete. Ab August 2016 besuchte er das Vorstudium am Konservatorium Winterthur, Hornunterricht bei Lorenz Raths. Seit dem Herbstsemester 2017 studiert er Bachelor of Arts Klassik Hauptfach Horn bei Olivier Darbellay an der Hochschule Luzern Musik. Ein grosses Interesse und ein Wissensdurst liegen für die Historische Aufführungspraxis vor. Erfahrungen im Orchester konnte er in verschiedenen Jugendorchestern sammeln, wie City light Symphony Orchestra und dem Orchester der Tirolerfestspiele Erl. Solistisch hatte er die Möglichkeit, mit dem Kammerorchester Zürich Affoltern aufzutreten.

Maxime Lambert, Horn
Maxime Lambert wurde 1997 in Fribourg geboren und erhielt seinen ersten Hornunterricht bei Julien Baud im Konservatorium dieser Stadt. Seit September 2016 ist er Bachelor-Student an der Musikhochschule von Lausanne (HEMU) in der Klasse von Olivier Darbellay.
Während seiner Musikstudien spielte er in verschiedenen Jugend- und Studentenorchestern sowie in professionellen Orchestern wie dem Orchestre des jeunes de Fribourg, dem Jeune Orchestre Européen Hector Berlioz, dem Sinfonie Orchester Biel Solothurn, dem Orchestre de Chambre de Fribourg, Gstaad Festival Orchestra und seit diesem Herbst im Schweizer Jugend Sinfonie Orchester.

Urs Valentin Rickmann, Horn
Urs Valentin Rickmann ist in Höchst aufgewachsen und erhielt seinen ersten Hornunterricht bei Andreas Schuchter, Christoph Ellensohn und Martin Pfeffer an der Musikschule Lustenau. 2015 wurde er ans Musikgymnasium Feldkirch aufgenommen mit Hornunterricht anfangs bei Josef Sterlinger und seit diesem Jahr bei Michael Pescolderung.
Urs Valentin Rickmann spielte 2016 bis 2018 als Solo-Horn beim Jugendblasorchester Friedrichshafen unter der Leitung von Alain Wozniak mit einer Konzerttournee in den USA im Sommer 2016. Seit 2016 spielt er das Solo-Horn im Jeunesse Orchestercamp in St. Florian bei Linz unter der Leitung von Guido Mancusi und Tobias Wögerer. Kurse bei Christoph Eberle, Markus Obmann, dem Hornquartett German Hornsound und Christoph Ess ergänzten seine Ausbildung.

Die jungen Musiker werden begleitet von der Pianistin Kristinie Sutidze

Kristine Sutidze, Klavier
Kristine Sutidze wurde 1982 in Georgien geboren. Ihre Musikalische Ausbildung begann sie am Musikgymnasium Z. Paliashvili in Tbilisi. 2000 wechselte sie ans Staatliche Konservatorium Tbilisi in die Klasse von Professor Edisher Rusishvili. Danach studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK bei Prof. Hans-Jürg Strub, wo sie mit dem Konzert- und Solistendiplom abschloss. 2013 schloss sie das Masterstudium Musikpädagogik an der Hochschule für Musik in Basel ab.
Zwischen 1989 und 2005 hat sie verschiedene Preise an Nationalen Wettbewerben gewonnen. Seit 2003 besuchte sie Meisterkurse bei Hans-Jürg Strub, Vladimir Krainew, Dimitri Bashkirov, Henri Sigfridsson und Zoltan Kocsis. Zwischen 2008 und 2010 war sie an der ZHdK als Korrepetitorin angestellt. Seit 2005 tritt sie regelmässig in Konzerten in Georgien, Italien, Deutschland und der Schweiz als Solistin und Kammermusikerin auf. Dazu ist sie eine gefragte Korrepetitorin an verschiedenen Nationalen und Internationalen Meisterkursen.

Von der Vorfreude bis zum Ausklang
Allgemeine Informationen

Vorverkauf

Online: kammermusikbodensee.com
Per Email: tickets@kammermusikbodensee.ch
Per Telefon: zu den üblichen Bürozeiten (Mo-Fr)
076 477 01 46

Tageskasse

Jeweils 45 Min. vor Konzertbeginn

Gastronomie

Der Lilienberg bietet Ihnen die Auswahl zwischen einen Apéro Riche à CHF 30 oder einem 3-Gangmenu serviert im hauseigenen Restaurant à CHF 50.

Lassen Sie Ihren Besuch kulinarisch ausklingen und geniessen Sie die wunderschöne Atmosphäre auf dem Lilienberg. Platzzahl beschränkt, Reservation erforderlich – vor Ort nicht buchbar. Bitte mit der Kartenbestellung reservieren.

Sie haben die Auswahl gemäss den Angaben unter Eintrittspreisen.

Eintrittspreise inkl. Gratistransport ab Bahnhof Ermatingen

Festivalpass für 4 Konzerte	CHF 110
«Klangsinn und Klangsinnlichkeit» – Freitag, 30.8. – 19 Uhr	CHF 40
Konzert plus Apéro-Riche (vor dem Konzert ab 18 Uhr)	CHF 70
Konzert plus 3-Gangmenu (nach dem Konzert ab 21 Uhr)	CHF 90
«Reise zu den Wurzeln» – Samstag, 31.8. – 17 Uhr	CHF 40
Konzert plus 3-Gangmenu (nach dem Konzert ab 19 Uhr)	CHF 90
Matinee Sonntag, 1.9. – 11.30 Uhr	CHF 20
Konzert plus 3-Gangmenu (nach dem Konzert ab 13 Uhr)	CHF 70
Eintritt für Kinder unter 14 Jahren gratis in Begleitung einer erwachsenen Person	
Kindermenu für Kinder unter 14 Jahren	CHF 25
«200. Geburtstag Clara Schumann» – Sonntag, 1.9. – 16 Uhr	CHF 40
Konzert plus 3-Gangmenu (vor dem Konzert ab 13 Uhr)	CHF 90
Konzert plus Apéro Riche (nach dem Konzert ab 18 Uhr)	CHF 70
Für alle Konzerte Schüler/Studenten mit Ausweis	CHF 10

Verpflegung nur auf Vorbestellung möglich – nicht vor Ort buchbar.

Infos zu reduzierten Kombi-Tarifen für Gruppen ab 10 Personen online oder per Telefon 044 252 00 12

Anreise mit Gratistransport ab Bahnhof Ermatingen

Wir erleichtern Ihnen die Anreise mit einem Gratistransport-Service, der Sie ab Ermatingen Bahnhof direkt auf den Lilienberg bringt und nach dem Konzert wieder zurück.

Sollten Sie einen Gratistransport benötigen, klicken Sie bei der Ticketbestellung das entsprechende Feld an und wir werden Sie kontaktieren.

Ein klangvolles Wochenende am Bodensee

Gönnen Sie sich etwas Musse – mit Musik, Kulinarik und in der herrlichen Parkanlage des Lilienbergs mit dem schönen Blick auf den See. Der Lilienberg bietet Ihnen während des Festivals ein Arrangement mit Übernachtung, Frühstück und Benutzung von Hallenbad und Sauna.

Einzelzimmer – CHF 180
- Übernachtung
- Frühstück
- Benutzung Hallenbad und Sauna

Doppelzimmer – CHF 250
- Übernachtung
- Frühstück
- Benutzung Hallenbad und Sauna

Sie können dazu folgende Verpflegung auswählen:

Freitag: vor dem Konzert ab 18.00 Uhr Apéro Riche oder nach dem Konzert ab 21.00 Uhr 3-Gangmenu
Samstag: nach dem Konzert ab 19.00 Uhr 3-Gangmenu
Sonntag Mittag: nach dem Konzert ab 13.00 3-Gangmenu
Sonntag Abend: vor dem Konzert ab 13.00 Uhr 3-Gangmenu oder nach dem Konzert ab 18.00 Uhr Apéro Riche

Preise Gastronomie:

Apéro Riche	CHF 30
3-Gangmenu (exkl. Getränke)	CHF 50
Kindermenu (unter 14 Jahre)	CHF 25

Buchung direkt auf unserer Homepage oder per Tel. 076 477 01 46.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt.

Förderkreis Kammermusik Schweiz

Ihre Unterstützung für das Festival Kammermusik Bodensee

Der «Förderkreis Kammermusik Schweiz» ist seit 2018 Trägerverein und Veranstalter des Festivals Kammermusik Bodensee.

Im Rahmen dieses Festivals soll einem breiten Publikum die Kammermusik in all ihren Facetten nähergebracht werden. Dazu gehören auch neue Wege der Musikvermittlung und der Austausch zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Publikum.

Darüber hinaus unterstützt der Förderkreis Kammermusik Schweiz auch den musikalischen Nachwuchs durch entsprechende Auftrittsplattformen und Meisterkurse, die Aufführung, Vermittlung und Verbreitung von unbekannten Werken von Schweizer Komponisten im In- und Ausland oder die Erteilung von Kompositionsaufträgen mit Schwerpunkt auf Schweizer Komponisten.

Unterstützen Sie diese vielfältigen Tätigkeiten und werden Sie Mitglied im Verein Förderkreis Kammermusik Schweiz! Spenden an den Verein sind steuerbefreit.

Sie finden die vollständigen Statuten sowie unsere Gegenleistungen für die verschiedenen Gönnerkategorien auf der Homepage kammermusikbodensee.com

Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied in unserem Verein begrüssen zu dürfen!

Ihr KAMMERMUSIK BODENSEE Team
Christian Binggeli
Präsident Förderkreis Kammermusik Schweiz

Anmeldetalon

Wählen Sie unter einer der folgenden Mitgliederkategorien:

Privat–Gönner
☐ Jahresbeitrag «Individuell» CHF 100.-

☐ Jahresbeitrag CHF 150.- «Paar»

Privat–Gönner Bronze
☐ Jahresbeitrag CHF 300.- «Individuell»

☐ Jahresbeitrag CHF 450.- «Paar»

Privat–Gönner Silber
☐ Jahresbeitrag CHF 500.- «Individuell»

☐ Jahresbeitrag CHF 750.- «Paar»

Privat–Gönner Gold
☐ Jahresbeitrag CHF 1000.- «Individuell»

☐ Jahresbeitrag CHF 1500.- «Paar»

Firmen–Gönner Gold
☐ Jahresbeitrag CHF 3000.-

☐ Freie Spende mit folgendem Betrag:

.....

☐ Firmen–Gönner **Platin**
Jahresbeitrag CHF 10000.-

Bankverbindung:
Förderkreis Kammermusik Schweiz,
Thurgauer Kantonalbank, CH-8570 Weinfelden
IBAN CH21 0078 4296 5151 0200 1
SWIFT-BIC: KBTGCH22

Vorname: Name:

Adresse: PLZ / Ort:

Telefon: E-mail:

Ort & Datum:

☐ Ich/Wir möchten gerne namentlich erwähnt werden.

Unterschrift:

Bitte Talon an untenstehende Adresse senden oder online anmelden auf kammmermusikbodensee.com

Förderkreis Kammermusik Schweiz
c/o Christian Binggeli, Plattenstrasse 11, 8810 Horgen, chbinggeli@hispeed.ch

Gottlieber
Switzerland's Finest Since 1928

Geschenke weltweit
versenden unter:

www.gottlieber.ch

Wir danken

Wir danken unseren Sponsoren und Partnern herzlich für ihre grosszügige Unterstützung, damit die Kammermusik auf dem Lilienberg erklingen kann.

Sponsoren

Thurgau
Lotteriefonds

Stiftung
LILIENBERG
Unternehmerforum

Gemeinde Ermatingen

- **Alice Wartemann-Stiftung**
- **Dr. Heinrich Mezger Stiftung**
- **Jubiläumsstiftung der Thurgauer Kantonalbank**
- **Private Stiftung Ewald Marquardt**
- **Stadt Kreuzlingen**
- **Gottlieber Spezialitäten AG**

... und weitere Beiträge und Spenden von Stiftungen und Privatpersonen

Impressum

Veranstalter
Förderkreis Kammermusik Schweiz
Präsident Christian Binggeli
goennerverein@schweizer-klaviertrio.ch

Künstlerischer Leiter
Martin Lucas Staub
staub@kammermusikbodensee.ch
swisspianotrio.com

Geschäftsleiter
Roland Meier
kultur-erleben@bluewin.ch

Grafische Gestaltung
Köhler WD
koehlerwd.ch

Information
kammermusikbodensee.com
kultur-erleben@bluewin.ch
Tel. +41 (0)44 252 00 12

2019

Festival
Kammermusik Bodensee 2020
save the date
28. – 30. August 2020

Festival
Kammermusik
Bodensee